

# Meine WoGe

Mitgliederzeitung der Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG • Ausgabe 2/2020



## Frischer Rückenwind

Die Finsterwalderin Claudia Gesche verstärkt den WoGe Aufsichtsrat. S. 2



Telefon 03531 60850  
[www.woge-finsterwalde.de](http://www.woge-finsterwalde.de)



Schillerstraße 4  
Unser Neubauprojekt im  
Finsterwalder Norden ist  
in Kürze bezugsfertig. S. 4



Rauchmelder-Einbau  
Insgesamt 9.000 Rauch-  
warnmelder brachten wir  
2020 im Bestand an. S. 5



Die gelbe Tonne  
Was darf rein, was nicht?  
Unsere Übersicht hilft ihnen  
bei der Mülltrennung. S. 8

## Gute Gründe für Zuversicht

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Mitglieder unserer Genossenschaft,

» dieser Jahreswechsel ist wie das gesamte zurückliegende Jahr außergewöhnlich. Aber es ist in vielerlei Hinsicht Licht am Horizont. Lassen Sie uns mit Zuversicht nach vorn blicken, gemeinsam machen wir das Beste aus der vorübergehenden Situation. In unserer WoGe haben wir den Geschäftsbetrieb auch in der Pandemie stets aufrecht erhalten. Das war nicht immer leicht, da persönliche Begegnungen in einer Wohnungsgenossenschaft einfach dazugehören, wenn man es mit den solidarischen und gemeinschaftlichen Grundwerten ernst meint. Wir danken unseren Mitarbeitern für ihre große Bereitschaft und sind wirklich stolz auf unser Team. Gleichzeitig haben wir eine „Woge“ der Nachbarschaftshilfe in unseren Hausgemeinschaften erlebt und danken auch allen Mietern für Zusammenhalt, Verständnis und gegenseitige Rücksichtnahme. Dieses Gemeinschaftsgefühl wünschen wir uns auch weiter über die Zeit der Pandemie hinaus. Trotz der Beeinträchtigungen konnten wir in diesem Jahr alle geplanten Baumaßnahmen und Sanierungsvorhaben erfolgreich abschließen. Hier hat es sich einmal mehr als

Vorteil erwiesen, mit dem Team unserer InstaBau Finsterwalde die Fachleute quasi im eigenen Haus zu haben. Das ging nicht ohne die ein oder andere Verzögerung auf den Baustellen, da auch beauftragte Firmen teilweise zur Sicherheit ihrer Mitarbeiter und unserer Mieter in Quarantäne mussten. Auch hier gilt allen Mietern für das Verständnis und Durchhaltevermögen unser großer Dank. Ein besonders emotionales Jahr war es auch für die Gremien unserer Genossenschaft. So haben wir im Herbst unser langjähriges Mitglied Volker Spangenberg aus dem Aufsichtsrat verabschiedet. Ganze neun Jahre hat er unsere Genossenschaft hier mitgestaltet. Gleichzeitig freuen wir uns über frischen Rückenwind und eine Verjüngung in unserem Aufsichtsrat. Mit der 40-jährigen Finsterwalderin Claudia Gesche vollzieht sich nicht nur ein Generationswechsel, die studierte Architektin und Energieberaterin bringt eine besondere Kompetenz und Erfahrungen aus verschiedenen Lebensstationen auch außerhalb der Lausitz ein. Der Aufsichtsratsvorsitzende Manfred Schäfer übermittelt im Namen der Aufsichtsratsmit-



Der Vorstand unserer WoGe

glieder allen Mietern herzliche Weihnachtsgrüße und wünscht einen guten Start in das Jahr 2021.

Alles in allem gibt es also gute Gründe für uns, auch in schwierigen Zeiten Zuversicht zu verbreiten. Nutzen Sie die Besinnlichkeit zum Jahreswechsel für schöne Erinnerungen und gute Pläne für die Zeit danach. Mit dem Zusammenhalt in unserer Genossenschaft meistern wir die Ausnahmesituation auch weiterhin. Und: bleiben Sie gesund!

*Gabriele Brungart und Ullrich Witt  
Vorstand der WoGe Finsterwalde*

## Ahoi Volker Spangenberg!

Ein Weggefährte der WoGe geht es nun ruhiger an.

» Im Rahmen der Vertreterversammlung 2020 verabschiedeten der Vorstand und der Aufsichtsratsvorsitzende unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied Volker Spangenberg und dankten ihm für sein enormes Engagement. Auch als Leiter des Seniorenbeirats war er viele Jahre hoch engagiert. Volker Spangenberg kam 1970

als Schwerin nach Finsterwalde und ist seit 50 Jahren Teil unserer Genossenschaft. Der studierte Bauingenieur stand damals wie heute für Teamplay und besonderen Einsatz für seine Mitmenschen. Unserem Dank geben wir ein herzliches „Ahoi“ mit auf den Weg, passend zur WoGe und sicher, dass wir uns nicht aus den Augen verlieren werden.



Danke, Volker Spangenberg!

### Impressum

**Herausgeber:** Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG, Brandenburger Str. 2g, 03238 Finsterwalde, Telefon 03531 60850  
E-Mail [info@woge-finsterwalde.de](mailto:info@woge-finsterwalde.de)  
[www.woge-finsterwalde.de](http://www.woge-finsterwalde.de)  
Vorstandsvorsitzender: U. Witt  
Technischer Vorstand: G. Brungart  
Aufsichtsratsvorsitzender: M. Schäfer

### Konzept und Redaktion

zwei helden GmbH, [www.zweihelden.de](http://www.zweihelden.de)

### Layout und Satz

Büro 68, [www.buero68.de](http://www.buero68.de)

### Inhalt

#### Aktuell

- S.2 Gute Gründe für Zuversicht  
Ahoi Volker Spangenberg
- S.3 Mülltrennung für Gelbe Tonne  
Vertreterversammlung  
Mitarbeiter im Porträt

#### Werte teilen

- S.4 Neubau Schillerstraße 4  
Umbauten An der Bürgerheide 2  
Lärm zur Mittagszeit  
Vorsicht mit Brandquellen

#### Werte schaffen

- S.5 TGA-Sanierung in der Saarlandstraße  
Einbau von Rauchwarnmeldern  
Fassaden- und Flachdachsanie rung

#### Gute Nachbarschaft

- S.6 Neues Wohnumfeld in Ströbitz  
Abschied unseres Seniorenbeirats

#### Miteinander Gewinnen

- S.7 Azubis gesucht / Winterrätsel

#### Rückseite

- S.8 Merkblatt Gelbe Tonne

## Müll: bitte korrekt trennen!

In die gelbe Tonne gehören nur Verpackungsabfälle.

» Bitte widmen Sie diesem Beitrag unbedingt Ihre Aufmerksamkeit, er kann Ihnen und uns allen bares Geld sparen! Durch Neuregelungen der Abfallentsorgung führt falscher Müll in der gelben Tonne nämlich ab sofort zu Zusatzkosten.

Essensreste, benutzte Windeln, Alttextilien, Elektroaltgeräte – in zahlreichen gelben Tonnen landen nicht nur Verpackungen, sondern auch bis zu 40 Prozent Fehlwürfe. Das ermittelte der von den dualen Systemen beauftragte Entsorger Remondis Brandenburg GmbH. Gelbe Tonnen mit falschen Abfällen oder undurchsichtigen Müllsäcken weist die Großräschener Firma deshalb seit Oktober 2020 zurück und leert entsprechende Tonnen nicht mehr. „In diesem Fall wird ein roter Warnpunkt geklebt, der zur Nachsortierung des Inhalts auffordert. Kommt es mehrfach zur unsachgemäßen Vermüllung der gelben Tonne, kann diese eingezogen werden oder der Inhalt muss teuer als Restmüll entsorgt werden“,

informiert Michael Schädlich-Wolski, Betriebsstättenleiter der Remondis Brandenburg GmbH.

Um eine Erhöhung der Kosten für Sie und alle unsere Mieter einerseits und eine Vermüllung unserer Müllplätze andererseits zu vermeiden, bitten wir darum, zukünftig Abfälle korrekt vorzusortieren, bevor sie in die gelbe Tonne kommen. Eine entsprechende Trennhilfe finden Sie auf der Rückseite dieser Mieterzeitschrift. Für weiterführende Fragen zur Entsorgung von Verpackungen steht Ihnen das Servicetelefon der Firma Remondis unter Tel. 0800 1223255 zur Verfügung.

Informationsmaterialien für die gelbe und die weiteren Tonnen, zu entsprechenden Entsorgungswegen und einen Abfallkalender bietet auch der Abfallentsorgungsverband (AEV) Schwarze Elster an. Diese Unterlagen finden Sie zum kostenfreien Herunterladen unter:

[www.schwarze-elster.de](http://www.schwarze-elster.de).



Falscher Müll in der gelben Tonne führt ab sofort zu Zusatzkosten und zur Vermüllung.



Ingo Peschel bei der Grünlandpflege

## Leben und Arbeiten unter dem Dach der WoGe

### » Mitarbeiter im Porträt

Der Verantwortungsbereich unseres Hausbetreuers Ingo Peschel umfasst einige der spannendsten Wohnungsbestände unserer WoGe. So zum Beispiel das Quartier in der Schillerstraße, wo unser Neubau kurz vor der Fertigstellung steht. Ingo Peschel konnte den Entstehungsprozess mitverfolgen, als er für die Nachbarhäuser das Grünland pflegte oder kleinere Reparaturen durchführte. Zu „seinem“ Revier gehört auch unser beliebtes, denkmalgeschütztes Bauhaus-Ensemble in der Friedenstraße.



Unsere Vertreterversammlung 2020

## Gute Bilanz Ein erfolgreiches 2019!

» Am 28. September 2020 haben Aufsichtsrat und Vorstand unserer WoGe Finsterwalde zur 28. ordentlichen Vertreterversammlung eingeladen, um Rechenschaft über das vergangene Geschäftsjahr abzulegen. Die Versammlung fand in diesem Jahr drei Monate später als üblich und unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregeln in der Gaststätte Alt Nauendorf statt. 47 Vertreter aus allen Quartieren nutzten die Gelegenheit, sich über die wirtschaftliche Lage und die Bautätigkeiten der Genossenschaft zu informieren. Dabei gab es durchweg Positives zu berichten. So kann die WoGe auf viele Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen zurückblicken, für die 2019 insgesamt 4,32 Mio. Euro investiert wurden. Weiterhin wurde über Großmaßnahmen wie die TGA-Sanierung in der Saarlandstraße, Grundrissänderungen an der Bürgerheide sowie über unsere Neubauprojekte in der Oscar-Kjellberg-Straße 3 und Schillerstraße 4 berichtet. Die Verabschiedung von Herrn Spangenberg aus dem Aufsichtsrat und die Wahl von Claudia Gesche als neues Mitglied bildeten den Abschluss der Veranstaltung. Wir danken allen Vertretern für die rege Beteiligung!

Insgesamt sorgt Ingo Peschel im ganzen Finsterwalder Norden für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit – und das seit nunmehr 18 Jahren. Zu Hause bei unserer Genossenschaft ist der gelernte Baufacharbeiter sogar von Geburt an, denn sein Elternhaus gehörte zur AWG, die durch unsere WoGe ja quasi beerbt wurde. Sowohl im Kollegium als auch mit den Mietern gefällt ihm das freundliche Miteinander: „Die Herzlichkeit bei der WoGe schätze ich sehr. Hier bin ich nicht nur beruflich daheim“.

## » Schillerstraße 4: Unser Neubauprojekt steht kurz vor der Fertigstellung

Unser Neubauprojekt in der Schillerstraße 4 nähert sich der Fertigstellung. Plangemäß konnten wir die kompletten Ausbaurbeiten im vergangenen Herbst abschließen und die Freianlagengestaltung befindet sich nun in der Endphase.

Eines der vielen Highlights in der modernen Stadtvilla sind die eingebauten Fußbodenheizungen. Sie werden genauso wie die Trinkwasseraufbereitung von einer Wärmecontracting-Anlage betrieben, die mit besonders geringen Emissions- und Verbrauchswerten aufwartet. Eine solche Kombination aus Gasbrennwert-Heizung

und Luftwärmepumpe kommt bereits in unserem Neubau in der Oscar-Kjellberg-Straße 3 zum Einsatz.

Am 8. Oktober 2020 hatten dann die zukünftigen Bewohner der Schillerstraße 4 selbst Gelegenheit, sich vom Baufortschritt zu überzeugen. Bei einem Tag der offenen Tür gaben wir einen Einblick in die Baustelle und standen Rede und Antwort. Um die Vorfreude auf das neue Wohnglück weiter zu erhöhen, erhielten alle späteren Bewohner einen Präsentbeutel von der WoGe. Anfang 2021 kann dann wie geplant der Einzug erfolgen.



Die zukünftigen Bewohner der Schillerstraße 4 beim Tag der offenen Tür.

## An der Bürgerheide 2: Neue Grundrisse und Wohlfühlbäder

Der charmante Altbau erfährt derzeit eine grundhafte Sanierung.

» Im Moment dröhnen die Schlagbohrer in unserem teilweise leerstehenden Mehrfamilienhaus An der Bürgerheide 2 und 2a – aus gutem Grund: Die Handwerker unserer Tochterfirma InStaBau reißen dort ganze

Wände ein, um zukünftigen Mietern einen größeren Wohnkomfort zu ermöglichen. Sie führen in dem Altbau im Rahmen von Modernisierungsarbeiten eine Grundrissänderung durch. Dabei werden in den Wohneinheiten

jeweils zwei kleine Sanitärbereiche zurückgebaut, um daraus ein großes, komfortables Badezimmer entstehen zu lassen. Aus den vormals ungünstig und sehr klein geschnittenen Nassräumen entstehen so Wohlfühlbäder mit großzügigen Abmessungen. Auch die weiteren Bereiche der Wohnungen erfahren eine Modernisierung. Davon profitieren insbesondere die Küchen mit mehr Platz und mehr Licht. Ein charmantes Detail der Altbauwohnungen bleibt allerdings erhalten: Die Holzbalkendecken werden den Wohnungen weiterhin ein besonderes Flair verleihen. Nach aktuellem Stand rechnen wir mit einer Fertigstellung in Aufgang Nr. 2 noch 2020, im Aufgang Nr. 2a im Frühjahr 2021. Interessenten können sich gern im Firmensitz unserer WoGe melden, um weitere Informationen zu erhalten.



Kaum wiederzuerkennen: An der Bürgerheide werden Wohnungen von Grund auf modernisiert.

## Lärm zur Mittagszeit

Laut Hausordnung gilt in unseren Quartieren täglich von 13 bis 15 Uhr die Mittagsruhe, die das Betreiben von lärmenden Geräten in dieser Zeit untersagt. Nicht davon betroffen sind Dienstleister, Handwerker und Bauarbeiter im Rahmen unserer Baumaßnahmen und der Pflege der Außenanlagen. Sie dürfen in dieser Zeit weiterarbeiten und die für ihre Arbeit unvermeidbare Lautstärke verursachen. Nur so können wir sicherstellen, dass alle Aufträge in unserem Bestand schnellstmöglich und zu vertretbaren Kosten abgeschlossen werden. Das liegt am Ende im Interesse aller Mitglieder.

## Vorsicht mit Feuerwerkskörpern und Brandquellen!



Brandschaden in der Thüringer Straße

» Im Hinblick auf die Silvesterzeit bitten wir Sie, auf offene Flammen zu verzichten und äußerst sorgsam mit Feuerwerkskörpern

und anderen brennbaren Materialien umzugehen. Eine mutwillig abgestellte Kerze führte im November in der Thüringer Straße zu einem Brandschaden mit schwerwiegenden Folgen. Die Kerze wurde auf dem Müllplatz abgestellt, der später Feuer fing und völlig ausbrannte. Das Feuer führte zu beträchtlichen Schäden auch an der Hausfassade. Glücklicherweise wurde niemand verletzt, dennoch schmerzt der entstandene Schaden in Höhe von 70.000 Euro sehr. Wir planen, den Schaden zum Jahresbeginn 2021 an der Fassade vollständig zu beheben. Das neue Müllhaus steht bereits.

## TGA-Sanierung in der Saarlandstraße 11-25: Wir packen's gemeinsam an! Unmittelbar betroffene Mieter dürfen vorübergehend eine Gästewohnung beziehen.

» Sanierungen der technischen Gebäudeausrüstung (TGA) sind oft mit besonderen Anstrengungen für diejenigen verbunden, die während der Arbeiten in den betroffenen Häusern wohnen bleiben. Leider sind TGA-Sanierungen nach einer gewissen Zeit unumgänglich, wie zum Beispiel in der Saarlandstraße 11-25. Hier begannen unsere Handwerker im Frühjahr 2020 damit, in den Wohneinheiten die Heizungs-, Trink- und Abwasserstränge zu erneuern. Mit dem Beginn der Coronavirus-Pandemie mussten die Arbeiten zwischenzeitlich gestoppt werden. Jedoch konnten wir den für 2020 geplanten ersten Bauabschnitt noch rechtzeitig am 4. Dezember 2020 beenden. Anfang 2021 werden wir die Sanierungen mit dem zweiten Bauabschnitt fortsetzen und uns dann einem Hausaufgang nach dem nächsten widmen. Dabei bitten wir um das Verständnis aller Betroffenen für die Notwendigkeit dieser Maßnahmen. Un-

sere Handwerker werden die Arbeiten so effizient wie möglich durchführen, um die Belastung für die Bewohner nicht zu einer Zumutung werden zu lassen. Dabei kommt eine neuartige Technologie zum Einsatz, um den Zeitaufwand möglichst gering zu halten. Mietern aus der Saarlandstraße 19-

25 bieten wir – wie schon den betroffenen Bewohnern im ersten Bauabschnitt – die Möglichkeit, während der Baumaßnahmen in eine Gästewohnung der WoGe zu ziehen. Bei Interesse an einem Ausweichquartier melden Sie sich bitte in unserem Firmensitz.



Die Versorgungsstränge mit Strom, Wärme und Wasser müssen in einigen Wohnhäusern erneuert werden – so auch in der Saarlandstraße 11-25.

## Rauchmelder-Einbau erfolgreich abgeschlossen Ein Plus an Sicherheit für den gesamten Bestand

» Im Frühjahr 2020 begannen wir mit dem Einbau von Rauchwarnmeldern in unserem gesamten Bestand. Rund 9.000 der kleinen Lebensretter wurden innerhalb von wenigen Monaten verbaut. Bereits im Herbst konnte der flächendeckende Einbau abgeschlossen werden. Die Ausrüstung mit den Rauchmeldern verlief grundsätzlich reibungs- und problemlos. Bis auf wenige Ausnahmen konnten es alle Mieter einrichten, ihre Woh-

nung an einem der drei vorgeschlagenen Termine zugänglich zu machen. Dafür danken wir herzlich! Die Genossenschaft kam mit dieser Maßnahme einer neuen gesetzlichen Pflicht nach, die in allen Mietwohnungen in Brandenburg bis zum 31. Dezember 2020 den Einbau von Rauchwarnmeldern vorsieht. Die kleinen Geräte alarmieren Bewohner im Falle einer Rauchentwicklung und können so Leben retten.



Die Rauchwarnmelder wurden in rund 2.750 WoGe-Wohnungen eingebaut.

## Fassaden in neuem Glanz

» In der vergangenen Ausgabe unserer Mieterzeitschrift berichteten wir über die Fassadensanierung unseres Bauhaus-Ensembles in der Friedenstraße 68-72. Da uns durch gutes Wirtschaften noch ein freies Budget für Instandhaltungsmaßnahmen blieb, dürfen sich nun auch die Nachbarn in der Friedenstraße 62-66 über eine neu gedämmte Fassade freuen. Die Putzarbeiten sind dort bereits abgeschlossen, die Überarbeitung der Klinkerfassaden folgt im kommenden Jahr. Im Zuge der Sanierung wurden auch die Fensterbänke und Wandanschlüsse denkmalgerecht aufgearbeitet.



Blick auf die frisch renovierte Fassade unseres Wohnhauses in der Friedenstraße.

## Flachdach-Erneuerungen



» An Flachdächern entstehen witterungsbedingt im Laufe der Zeit Schäden, die über kurz oder lang zu großen Undichtigkeiten führen. In der Holsteiner Str. 23-27 haben wir deshalb in einem Pilotprojekt ein erstes Flachdach komplett erneuert. Diese Maßnahme werden wir auch an weiteren Wohnhäusern im Bestand durchführen müssen.

## Tröbitzer freuen sich über Ruhe auf „Balkonien“

Das neugestaltete Wohnumfeld bringt einen höheren Wohnkomfort.

» Mit der Neugestaltung des Wohnumfeldes in unserem Tröbitzer Quartier kamen wir einem langjährigen Mieterwunsch nach. Die vormals löchrige Schotterpiste, über die die dortigen Bewohner per Umfahrung der Wohnhäuser zu ihren Wohnungen gelangten, wurde durchgängig asphaltiert. Das sorgt nicht nur für ein Plus an Verkehrssicherheit, sondern auch für deutlich mehr Wohnkomfort.

Der Bereich vor den Wohnhäusern entlang der neu asphaltierten Zufahrtsstraße wurde neu geordnet. Frisches Rasengrün und neue Lichtmasten sorgen auf den Hauszuwegen für ein angenehmes Umfeld und mehr Sicherheit. Eine neue Wendeschleife am Ende erübrigt die Umfahrung der Wohnhäuser. Für die eigenen Fahrzeuge stehen allen Mietparteien nun ordentliche, eingefasste Parkplätze direkt gegenüber den Hausein-



Vertreter Volker Löschke genießt mit seiner Ulla die neu gefundene Ruhe am offenen Balkon.

gangsbereichen zur Verfügung. Das erspart auch den Fußweg zum ehemaligen „Wildparkplatz“ auf der Hausrückseite, wo nun Ruhe eingekehrt ist. Feuerwehropoller an der entsprechenden Zufahrt sorgen dafür, dass dort ausschließlich Rettungskräfte hingen-

langen. Der Vertreter des Quartiers, Volker Löschke, freut sich auch für seine Mitbewohner über die neu gewonnene Wohnqualität. Die Zeit auf „Balkonien“ gemeinsam mit seiner Frau Ulla kann er nun wirklich genießen.

## Danke für 18 Jahre voller Erlebnisse!

Der Seniorenbeirat der WoGe löst sich zum 31. Dezember 2020 auf.

» Der Seniorenbeirat unserer WoGe hat nach langem Überlegen beschlossen, seine Arbeit am 31. Dezember 2020 niederzulegen. Das gaben seine Mitglieder in einem Schreiben an unseren Vorstand bekannt. Leider konnten in den vergangenen Jahren keine jüngeren Mitstreiter gefunden werden – und die seit Jahren engagierten Mitwirkenden wollen es auch aufgrund ihres Alters künftig ruhiger angehen lassen. Nach 18 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit einen Schlusspunkt zu setzen, ist für die Senioren zweifellos mit Wehmut verbunden. Dennoch überwiegt die Zufriedenheit

darüber, dass es ihnen über viele Jahre gelungen ist, den Mitgliedern Freude und Abwechslung zu bereiten. Im Schreiben lobt der Seniorenbeirat insbesondere auch die konstruktive Zusammenarbeit mit der WoGe Finsterwalde. Dieses Lob geben wir gern zurück und bedanken uns für die eingebrachte Freizeit in den letzten 18 Jahren. Ein lebendiges Tagebuch als Chronik aller Erlebnisse können Interessierte im Laufe des nächsten Jahres bei der WoGe einsehen. Eine gebührende Verabschiedung werden wir nach Abklingen der Pandemie im kommenden Jahr nachholen.



Unsere zuletzt im WoGe-Seniorenbeirat engagierten Mitglieder.



**Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen praxiserprobten und technisch versierten**



# Bauingenieur (m/w/d)

**Weitere Informationen zum Stellenangebot:**  
[www.wogefinsterwalde.de/meinewoge/karriere](http://www.wogefinsterwalde.de/meinewoge/karriere)

**Bewerbung bitte an:**  
 Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG • Personalabteilung  
 Brandenburger Str.2 g • 03238 Finsterwalde • [info@woge-finsterwalde.de](mailto:info@woge-finsterwalde.de)

## Spannende Perspektiven für junge Menschen

WoGe und InStaBau bieten facettenreiche Ausbildungen auf hohem Niveau.

» Für unsere WoGe Finsterwalde und unser Tochterunternehmen InStaBau suchen wir für den kommenden Ausbildungsstart zum September 2021 junge Menschen, die mit einer fundierten Ausbildung eine solide Basis für ihre berufliche Zukunft legen wollen. In den drei- bis dreieinhalbjährigen Ausbildungsprogrammen lernen die Auszubildenden alle Bereiche des jeweiligen Unternehmens kennen und dürfen bei guten Leistungen auf einen sicheren Arbeitsplatz in der Region und auf hervorragende Zukunftsperspektiven bauen. Neben einer fairen Entlohnung bieten wir ein sehr gutes, teamorientiertes Arbeitsklima und eine hochwertige Ausbildungsqualität. Bewerbungen sind ab sofort möglich. Weitere Einzelheiten zu den Ausbildungsberufen haben wir ausführlich auf unserer Webseite im Bereich „Meine WoGe“ und dort unter „Karriere“ dargestellt. Beachten Sie auch unsere Hinweise für eine richtige Bewerbung.

[www.woge-finsterwalde.de](http://www.woge-finsterwalde.de)



**Anlagenmechaniker/-in für Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik:**  
Bevorzugt per Mail an  
[info@instandhaltung-fiwa.de](mailto:info@instandhaltung-fiwa.de)  
alternativ per Post:

**Instandhaltungs- und Ausbau GmbH**  
Geschäftsführung  
Hainstraße 58  
03238 Finsterwalde



**Immobilienkauffrau/ Immobilienkaufmann:**  
Bevorzugt per Mail an  
[info@woge-finsterwalde.de](mailto:info@woge-finsterwalde.de),  
alternativ per Post:

**Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG**  
Personalabteilung  
Brandenburger Straße 2g  
03238 Finsterwalde

## Das große WoGe-Winterrätsel

Wer löst unser Mitgliederrätsel?

» Haben Sie unser MitgliederMagazin gründlich gelesen? Dann fallen Ihnen die Antworten auf dieses Rätsel sicher leicht – oder Sie blättern einfach nochmal zurück. Alles, wonach hier gefragt wird, finden Sie in den Beiträgen dieses Magazins. Mit dem richtigen Lösungswort können Sie auch eine kleine Aufmerksamkeit gewinnen.

**Wir verlosen 3 Sängerstadt-Gutscheine á 20 Euro**

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2021.

### Und so einfach geht's:

Rätsel lösen und Lösungswort per Post senden an: WoGe Finsterwalde eG, Kennwort: „Großes Winterrätsel“, Brandenburger Straße 2g, 03238 Finsterwalde oder per E-Mail an: [meinewoge@woge-finsterwalde.de](mailto:meinewoge@woge-finsterwalde.de).

Die glücklichen Gewinner werden von uns benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Die Gewinner des Sommerrätsels

- G. Gadacz
- G. Michel
- H. Schellenberg

1																			
2																			
3																			
4																			
5																			
6																			
7																			
8																			
9																			

Unser Lösungswort lautet?

1. Aus welcher Stadt zog Volker Spangenberg 1970 nach Finsterwalde?
2. Welcher kleine Lebensretter wurde 2020 rund 9.000 Mal in unserem Bestand verbaut?
3. In welcher Straße erhielt ein Gebäudeensemble einen frischen Anstrich?
4. In welcher Straße konnte Ingo Peschel den Baufortschritt beobachten?
5. Ab welchem Monat können 2021 Azubis bei der WoGe durchstarten?
6. In welchem Quartier gehört die Schotterpiste der Vergangenheit an?
7. Womit sollte man aufgrund von Brandgefahr zur Silvesterzeit sorgsam umgehen?
8. Welches Tochterunternehmen von uns darf auch zur Mittagszeit Lärm verursachen?
9. Aus welchem Ort stammt die Entsorgungsfirma Remondis Brandenburg GmbH?



Mit richtiger Abfallsortierung kann jeder zur Ordnung auf unseren Müllplätzen beitragen.

## IN DIE GELBE TONNE

### NUR VERKAUFSPACKUNGEN

aus Kunststoff, Metalldosen, Verbundmaterial,  
in hellen transparenten Säcken oder lose

### KEINE

Elektrogeräte, Datenträger, Energiesparlampen, Batterien,  
Textilien, Holz, Sperrmüll

### SONST

entsteht **kostenpflichtig** Restmüll für ALLE

**DANKE**

Informationen rund um Ihre Wohnung erhalten Sie unter Telefon: 03531 60850 und zu den Sprechzeiten in der Hauptgeschäftsstelle in der Brandenburger Straße 2g.  
Sprechzeiten: Di. 9:00-12:00 & 13:00-18:00 und Do. 13:00-17:00